

LINOL - ARCHIV 2

Jakob Kirchheim

# GRAFIK-BLICHE









# GRAFIK-BLICHE

LINOL-ARCHIV 2

Die Deutsche Nationalbibliothek  
verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de>  
abrufbar.

© Jakob Kirchheim Verlag 2025  
Malplaquetstr. 9, 13347 Berlin  
[www.jk-verlag.com](http://www.jk-verlag.com)  
[www.jakob-k.com](http://www.jakob-k.com)  
VG Bild-Kunst Bonn

Herausgeber, Drucke, Text  
und Gestaltung: Jakob Kirchheim

ISBN 978-3-942847-56-8  
All rights reserved  
Printed in Germany

## Inhalt

- 1 – Stau in Coyoacán, Mexico-Stadt
- 2 – Baye, Godard, Miéville in Cannes 1980
- 5 – Vorwort
- 6 – Frühe Schnitte, 1986: Analogien | Welt am Draht
- 7 – TV-Studio | Wörter im Labyrinth | Täglich zweimal ...
- 8 – Linolschnitte, Madrid 1987
- 10 – Rockband | Hollywood | Sputnik, Tschüs, Yinegel
- 11 – Linofilm-Sequenz 1988: Allah, Yüler
- 12 – Abgrund, Hohlform |Treppenhaus | Unterwegs
- 13 – Trio in Sevilla | Perezoso, Saltarín, Lumi in Caputh
- 14 – Treffen in Montilla, Andalusien
- 15 – Weinprobe
- 16 – Hombre |Cafe El Kiosko Bar | La cupletista (nach José Gutiérrez-Solana, 1886–1945)
- 17 – Tierras áridas, trockene Landschaften in Andalusien
- 18 – Scholz in Grünheide | Docta ignorantia
- 19 – Zwei Faultiere |Perezoso, Saltarín und Lumi  
Stuhlbeine, Fußboden | Wehner, Schmidt, Brandt
- 20 – Interieur mit Faultieren | Miosga, Breschnew, Brandt  
Faultiere mit Sonnenschutzkappen in Caputh
- 21 – Wettervorhersage 2 | Wettervorhersage 1
- 22 – Putins Zeugen | Coincidentia oppositorum
- 23 – Talkshow | Test, Haus, Fernseher | Stellen | Test ...
- 24 – Stillleben, Arbeitsutensilien
- 25 – Rechnung in Szczecin
- 26 – Gleisarbeiten | Curiositas | Archiv, Weitere Geheim-  
dokumente gefunden

- 27 – Nerven | Joseph Roth
- 28 – Edmund Husserl | Hand
- 29 – Physik | Martin Scorsese
- 30 – Kontingenz, in der U-Bahn
- 31 – J.-P. und L. Dardenne | Bracha Ettinger | E. Levinas
- 32 – Der Engel der Geschichte (Walter Benjamin, 1940)  
Max Planck | Dreimal Walter Benjamin
- 34 – Helga und Franz auf der Couch sehen fern
- 35 – Entropie | Sellerstr. | Anonyme Figuren | Endemie
- 36 – Karstadt Machtknotenpunkt | Heute: viele Sommerkleider | Als wären alle exklusiv ausgestattet | Die bunten Fetzen stecken nämlich an
- 37 – Text | Übertreibung | Unterwanderung
- 38 – Küchenlicht | Latenz | Dreimal MRT
- 39 – Dreimal MRT | Besteck auf dem Küchenboden
- 40 – Lastenträger | Kenyatta, Senghor | Lac Mohasi  
Abgehackte Hände, Belgisch Kongo | Mutter, Kinder, Kanister in Kenia
- 42 – Winnie und Nelson | Afrika vor 1876 | Apart, Winnie Mandela | Alte Frauen, Belgisch Kongo
- 43 – 30. Juni 1960, Unabhängigkeit des Kongo | Jäger mit erlegtem Elefant | 75. Geburtstag des Kongo-Staates | Weißer Söldner im Kongo
- 44 – Let's talk | Junge mit Smartphone | Ein ungefähres Etwas | Handy, Joystick, Tastatur | Metro, Madrid
- 46 – Sessel | Eine für alle, alle für eine | Drei im Regio
- 47 – Tsunami Welle | Tere in Marktrechwitz | Godard, rauchend | München Hauptbahnhof
- 48 – Fliege | Weberknecht | Spinne | Gießkannen
- 49 – Gießkannenprinzip 1
- 50 – Gießkannenprinzip 2
- 51 – Blanchot | W. Koeppen, S. Unseld | Désœuvrement  
USS Bonhomme Richard in Flammen
- 52 – Hans Blumenberg | Richter | Entelechie
- 53 – W. Koeppen | Mann mit Smartphone | Paralyse
- 54 – Stéphane Audran und Filmpartner | Ideal, Ta Gueule,  
Visage, Spleen | Blutige Hochzeit 2 | Ta Gueule
- 55 – Blutige Hochzeit 1, Stéphane Audran, M. Piccoli
- 56 – Charles Baudelaire | Visage, Ideal, Spleen
- 57 – Metro Revolución, Mexiko-Stadt
- 58 – Flughafen, Mexiko | Metro, Lissabon | Metro, Madrid  
Metro, Mexiko | Metro Chapultepec, Mexiko-Stadt
- 60 – Hochbahn-Unfall CDMX, Mexiko-Stadt
- 61 – Struktur-Schnitt | Filmszene | Soledad | Sara Mesa
- 62 – Fensterputzer
- 63 – Büroblick | Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt  
Löscharbeiten, Ölförderplattform Deepwater Horizon
- 64 – Lieber mit Maske | Die Zahlen | Ataraxie | Wer ist's?  
Zamperoni | Corona Vakzin
- 65 – Garten-Stillleben
- 66 – Grill-Tankstelle, Gauting | Schwielowseebrücke  
Bahntreppe, Leipzig | Lichtbildvortrag von S. Römer
- 67 – Atelier | Gabel, Tube, Schatten | technē
- 68 – Vier Selbstporträts im Atelier
- 69 – Anhang, Detailangaben zu den abgebildeten Grafiken
- 72 – de Brazza als Jäger | Tick, Trick, Klick und Track

## Vorwort

»Die bildhafte Sprache entstand zuerst, die eigentliche Bedeutung fand man zuletzt.«

*J.-J. Rousseau, 'Versuch über den Ursprung der Sprachen'*

Graphie: 'einritzen, zeichnen, schreiben'; oder: „das Schreiben, Beschreiben; das grafische oder fotografische Darstellen“.

»Grafik-Blicke – Linol-Archiv 2« versammelt seit 2018 entstandene Grafiken und einige frühere Arbeiten aus dem Fundus des Archivs in unchronologischer Abfolge. Sie sind zu thematischen bzw. frei assoziierten Blöcken gefasst. Die Drucke auf Seiten 6/7 gehören zu meinen ersten Linolschnitten (1986), gefolgt von 1987 in Madrid entstandenen. Der primitive Schnitt-Duktus scheint noch an die direkte Umsetzung mittels Zeichenstift angelehnt; eingeritzt, ausgeschnitten, was der Zeichenstrich wäre. Die Arbeit am Relief der Druckplatte hat eine plastische Dimension im Mikrometerbereich, im Abdruck steht das Resultat dann bekanntlich seitenverkehrt. Striche schwärzen eine Zeichnung ein, Ausgeschnittenes erhöht den Weißanteil im Abdruck; je mehr Weiß im Blatt desto mehr vorherige Schnitтарbeit.

Der Arbeitsprozess ist ein Hin und Her von materiellem Objekt (Druckplatte), Probedruck (Spiegel), Sehen, Erahnen und Wissen, das mitschwingt (das Unsichtbare). Kulturelle Referenzen sind mir bei der Wahl der Motive oft wichtig, enthüllen im rein Optischen aber nichts, nur im Titel. Alltagsdarstellungen geben dazu einen Kontrapunkt ab, so in etwa *what you see, is what you get*, ohne weiteren Subtext, der

zum Verständnis nötig wäre. Wie sich Alltag darstellt oder wo das Besondere beginnt, lässt sich interpretieren, vom Allgemeinen zum Besonderen. Ein Schnitt nach dem Foto von einem Hochbahn-Unfall in Mexiko-Stadt (S. 60); mit Sicherheit kein Unglück, das sich dort täglich ereignet. Derartige Unfälle sind weltweit alltäglich. Das Ereignis wird hier zum Bild, zu Schnitt und Abdruck, es hinterlässt eine Spur.

Den Begriff *Désœuvrement* – deutsch etwa *Entwertung* – prägte der französische Autor Maurice Blanchot (S. 51). Das Wort findet sich in keinem Lexikon. Jean-Luc Nancy schreibt: "[...] Die Gemeinschaft hat notwendig in dem statt, was Blanchot le *désœuvrement* genannt hat, Entwertung, Nicht-am-Werk-Sein, Werklosigkeit. Diesseits oder jenseits des Werks, das, was sich vom Werk zurückzieht, was nichts mehr mit der Produktion oder der Vollendung zu tun hat, sondern was in Richtung Unterbrechung, Fragmentierung, Schweben oder Einhalten geht.[...]" (Zitat, siehe Anhang). Ein skeptisches Innehalten angesichts *absoluter* Werke? *Docta ignorantia* (S. 18) ist klarer dokumentiert, ein Buchtitel des Nikolaus von Kues von 1440 als *De docta ignorantia – Über die belehrte Unwissenheit*. Von ihm stammt auch das Konzept der *Coincidentia oppositorum* (S. 22) – *Zusammenfall der Gegensätze*. Hans Blumenberg (S. 52) verweist darauf in seinem Buch *Die Legitimität der Neuzeit*.

Auf Seite 32 ist der sog. *Engel der Geschichte* von Walter Benjamin abgedruckt, Absatz IX aus *Über den Begriff der Geschichte*, mit zwei Illustrationen aus den 80ziger Jahren. Auf Hintergründe, mögliche Bedeutungen und Lesarten gibt das Inhaltsverzeichnis Hinweise; Titel, Jahresangaben Bemerkungen und Maße stehen im Anhang.







